

Pferdelehrpfad

(Rundweg zu Fuß • ca. 2 km)



Luftbildübersicht über die Anlage des Reit- und Sporthotels Eibenstock

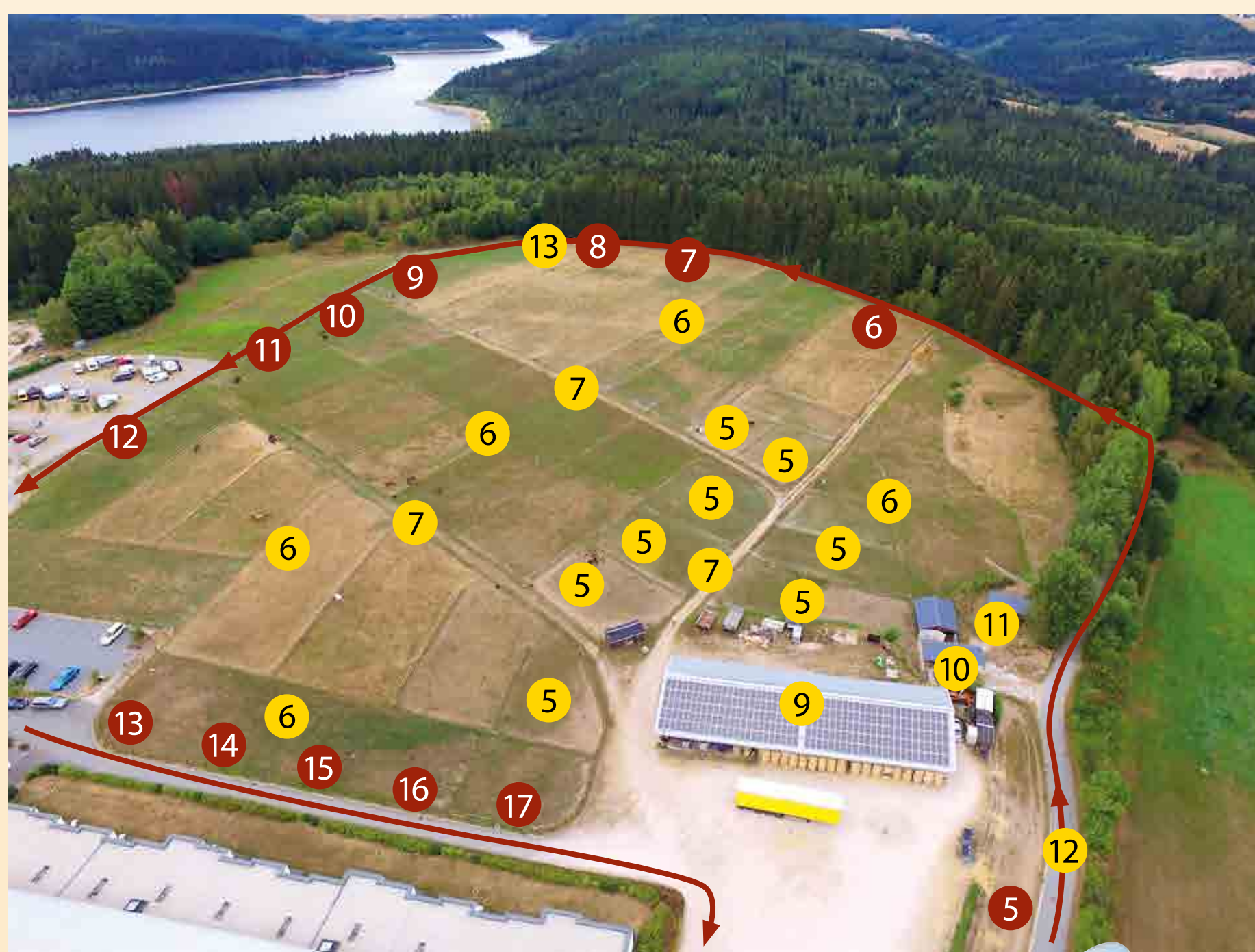
1 - 17 Verlauf des Pferdelehrpfades

Auf unserem Pferdelehrpfad erfahren Sie auf 17 Informationstafeln viel Wissenswertes rund um das Thema Pferd und über unsere Anlage.

In einem kleinen Quiz können Sie Ihr neu erworbenes Wissen gleich testen. Einen Teilnahmezettel erhalten Sie an der Rezeption im Hotel. Viel Spaß!



- 1 Restaurant
- 2 Hotelterrassen mit Freifläche
- 3 Reithalle mit Boxengasse
- 4 Außenreitplatz
- 5 Winterkoppel
- 6 Sommerkoppel
- 7 Triebwege
- 8 Parkplätze
- 9 Lagerhalle für Heu und Stroh
- 10 Mistplatte
- 11 Laufstall
- 12 Strecke des Pferdelehrpfades
- 13 Weideschutzhütte



QUIZ

Eine Reitanlage ist

Teilnahmezettel erhalten Sie an der Rezeption im Hotel.

- A ein Sportplatz
- B ein Schwimmbad
- C eine Anlage für Pferd und Reiter



**Vorsicht
Elektrozaun!**

**Die Pferde bitte
nicht füttern!**

Begehen des Pferdelehrpfades auf eigene Gefahr.

Nutzung der Pferde von der Vergangenheit bis in die Gegenwart

Pferde gibt es schon seit Jahrtausenden. Die ursprünglichen Wildpferde waren sehr klein und hatten ein Stockmaß von ca. 1,20 m.

Zuerst dienten sie den Menschen nur als Nahrungsquelle. Vor etwa 8000 Jahren fing man jedoch an, die Tiere als Hauspferde zu halten. Im Laufe der Zeit lernten die Menschen, ihre Kraft und Geschicklichkeit zu nutzen. Man konnte in der Landwirtschaft den Acker bestellen und sie vor den Wagen spannen.

Auch für den Transport wurden die Pferde als Zugtiere für Kutschen, Wagen aller Art und sogar für Straßenbahnen bald unentbehrlich. Schon früh erkannten die Menschen, dass sie viel schneller große Strecken zurücklegen konnten, indem sie die Tiere zum Reiten nutzten. Mit der Technisierung und der Erfindung des Motors im 19. und 20. Jahrhundert machte sich der Mensch zunehmend vom Pferd als Zug-, Reit- und Lasttier unabhängig. Heute kommen

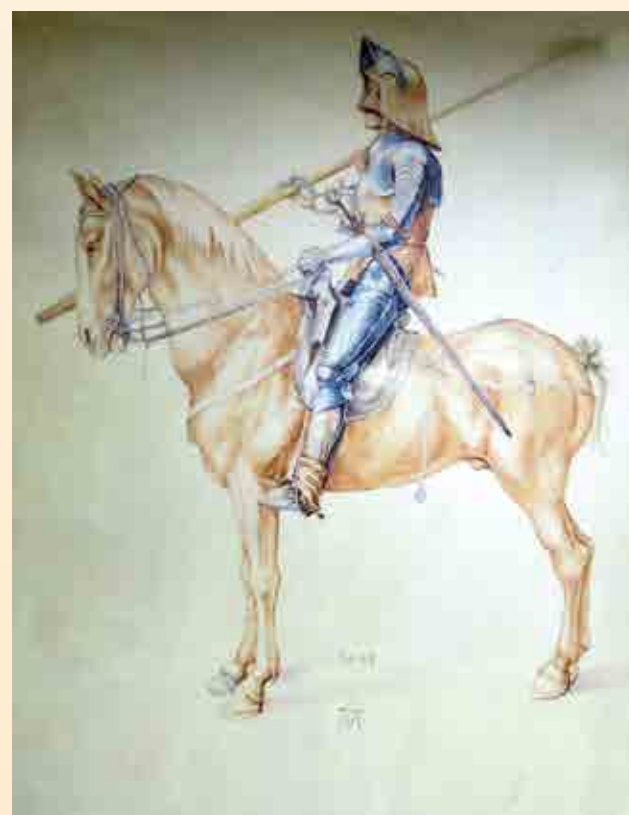
sie deshalb als Arbeitstiere nur noch wenig zum Einsatz, wie zum Beispiel in der Forstwirtschaft als „Rückepferd“. Als Freizeitpferde jedoch überlebten sie in einer nie geahnten Vielfalt. Entsprechend den neuen Anforderungen an die Nutzung wurden und werden immer mehr gezielte Rassetypen gezüchtet (siehe Tafel Pferderassen). In der Gegenwart benötigt man Pferde hauptsächlich im Freizeitbereich als Kutsch-, Reit- und Springpferde.



Höhlenmalerei



Ramses II. in seinem Streitwagen



Reiter im Harnisch – Albrecht Dürer



Prinzessin Wilhelmina von den Niederlanden



Historische Postkutsche



Kutsche



Freizeitsport



Dressurreiten



Springreiten



Volteigieren

QUIZ

Wozu dienten Pferde in der Vergangenheit hauptsächlich?

- A** als Reitpferd
- B** als Zugtier
- C** als Freizeitpferd



Teilnahmezettel erhalten Sie an der Rezeption im Hotel.



**Vorsicht
Elektrozaun!**

**Die Pferde bitte
nicht füttern!**

Begehen des Pferdelehrpfades auf eigene Gefahr.

Darstellung einer modernen Reitanlage am Beispiel der Reitanlage Eibenstock

Pferde werden heute vorwiegend für Geländeeritte, ebenso im Dressur- und Springsport und zu Schulzwecken genutzt. Auch als Kutsch- und Reitpferd kommen die Tiere zum Einsatz. Allerdings wird immer mehr Wert auf eine gute, fachgerechte Unterbringung und Pflege der Pferde gelegt. Eine moderne Reitanlage erfüllt die Voraussetzungen, die dafür notwendig sind und unterstützt das Bedürfnis der Menschen nach einer sinnvollen

Freizeitbeschäftigung. Zur ganzjährigen Nutzung ist eine Reithalle von großem Vorteil. Völlig ausreichend ist sie standardmäßig mit einem Hufschlag von 20 x 40 m oder 20 x 60 m. Für den Fahrsport sind Hallen in einer Größe von 30 x 60 m üblich. Der Reitboden besteht dabei meist aus Sand (weicher Boden) und muss in bestimmten Abständen (entsprechend der Beanspruchung) geschleppt werden, um entstandene Unebenheiten

und Verfestigungen wieder auszugleichen. Die Stallungen befinden sich entweder integriert an der Reithalle oder in unmittelbarer Nähe. Außerdem werden eine Beregnungsanlage gegen die Staubbildung durch trockenen Sand beim Reiten, eine oder mehrere Sattelkammern sowie ein Schmiede- und ein Waschplatz benötigt. Ein Raum für das gemütliche Beisammensein ist ebenfalls von Vorteil.



Reithalle 20 x 80 m



Boxengasse



Sattelkammer



Schmiedeplatz



Waschplatz



Bistro

QUIZ

Wie groß ist eine Reithalle standardmäßig?

- A 10 x 20 m
- B 20 x 40 m
- C 100 x 200 m



Teilnahmezettel erhalten Sie an der Rezeption im Hotel.



Vorsicht
Elektrozaun!

Die Pferde bitte
nicht füttern!

Begehen des Pferdelehrpfades auf eigene Gefahr.

Stallhaltungsmethoden

Pferde sind Lauf- und Herdentiere. In der freien Natur sind sie bis zu 16 Stunden in Bewegung und meist mit der Nahrungsaufnahme beschäftigt. Sie legen dabei täglich bis zu 40 km zurück. Da sie in der Natur unter freiem Himmel leben, brauchen Pferde viel Bewegung, frische und staubfreie Luft und die Möglichkeit, Sozialkontakte zu Artgenossen aufzunehmen. In der historischen Entwicklung des Zusammenfindens von Mensch und Pferd bildeten sich die unterschiedlichsten Haltungsformen heraus.

Ständer- bzw. Anbindehaltung

Bei der Ständerhaltung werden die Pferde in kleinen, teilweise nach hinten offenen Boxen gehalten. Sie können sich weder drehen noch legen, da der Platz in der Box nicht ausreicht und sie zusätzlich noch angebunden sind. Diese Haltungsform ist zwischenzeitlich in vielen Ländern (auch in Deutschland) verboten worden.

Boxenhaltung

Das ist die häufigste Form der Pferdehaltung. Die Pferde stehen in Boxen, mit einer Größe von 9 qm für Kleinpferde und ab 12 qm für Großpferde. Die optimale Boxengröße ergibt sich aus der doppelten Widerristhöhe des Pferdes im Quadrat und sollte nicht unterschritten werden. Die Boxen sind nicht geschlossen, sondern ab Brusthöhe mit Gitterstäben versehen, damit die Tiere Sozialkontakte pflegen können. Entsprechend dem Bewegungsbedürfnis der Pferde sollten genügend Weideflächen im Winter und Sommer vorhanden sein, worauf die Tiere halb- oder ganztags frei laufen und grasen können.

Paddockboxenhaltung

Die eigentliche Box wird mit einer umzäunten Außenfläche ergänzt, auf welche das Pferd direkten Zugang über eine Tür hat. Die Umzäunung sollte massiv sein, jedoch so, dass die Pferde wieder gegenseitig Sozialkontakte pflegen können.

Gruppenhaltung/Laufstall

Allen Pferden einer Gruppe steht ein überdachter Bereich als Witterungsschutz zur Verfügung. Mit Stroh bedeckte Flächen dienen dabei als Rückzugsmöglichkeit zum Ruhen.

In dieser Form der Haltung können die Pferde selbst entscheiden, wann und wie lange sie auf die angrenzende Weide gehen möchten. Dafür wird allerdings eine große, zusammenhängende Koppelfläche benötigt. Zusätzlich sollte Rauhfutter in Form von Heu und frisches Wasser ständig zur Verfügung stehen.



Ständerhaltung



Boxenhaltung



Paddock



Gruppenhaltung

QUIZ

Welche Haltungsmethode ist die schlechteste?

- A Ständerhaltung
- B Gruppenhaltung
- C Boxenhaltung



Teilnahmezettel erhalten Sie an der Rezeption im Hotel.



**Vorsicht
Elektrozaun!**

**Die Pferde bitte
nicht füttern!**

Begehen des Pferdelehrpfades auf eigene Gefahr.

Weidehaltung von Pferden

Da Pferde Lauf- und Fluchttier sind, ist ein täglicher Weidegang enorm wichtig. Weiden sind durch Holz- oder Elektrozäune eingegelte Wiesenflächen, die auch als Koppeln bezeichnet werden. Im Winter stehen die Tiere auf den sogenannten Winterkoppeln. Damit benennt man kleine Einfriedungen, in welchen sich die Pferde an frischer Luft bewegen und die notwendigen Sozialkontakte tätigen können.

Im Sommer unterscheiden wir nach :

Standweide

Das bedeutet – eine Herde von Pferden steht dauerhaft auf einer Koppel. Dabei richtet sich die Fläche der Weide nach dem Bestand an Pferden. Sie sollte allerdings mindestens einen Hektar je Tier betragen. Zum Schutz der Pferde gegen Regen, Sturm, Sonne usw. gilt es Bäume oder Weideschutzhütten zu integrieren.

Umtriebsweide

Für eine Umtriebsweide wird die Fläche in mehrere Koppeln unterteilt. Ist eine Koppel abgefressen, bringt man die Tiere zur nächsten. Die alte Koppel wird bearbeitet und kann sich durch Ruhezeiten wieder regenerieren. Bis zur nächsten Nutzung vergehen in der Vegetationsperiode ca. 6 Wochen.

Portionsweide

Die Weidefläche wird ebenfalls in Koppeln eingeteilt. Diese enthalten wiederum Unterteilungen in Form einer Absperrung. Ist die zum Grasen zugeteilte Fläche abgefressen, vergrößert man die Einteilung, bis die ganze Koppel genutzt wird. Erst dann erfolgt der Umtrieb auf die nächste Koppel.

Diese Form der Beweidung nutzen wir in unserer Reitanlage in Eibenstock.



Standweide



Umtriebsweide



Portionsweide

WICHTIG

Warum sollte auf einer Standkoppel eine Weideschutzhütte oder eine Baumgruppe stehen?

- A zum Schutz vor Monstern
- B zum Schutz vor anderen Tieren
- C zum Schutz gegen Sonne, Regen, Sturm usw.



Teilnahmezettel erhalten Sie an der Rezeption im Hotel.



**Vorsicht
Elektrozaun!**

**Die Pferde bitte
nicht füttern!**

Begehen des Pferdelehrpfades auf eigene Gefahr.

Einzäunung von Koppeln

Um Ausbrüche zu vermeiden, müssen Pferde in gut gesicherten Arealen, auch Koppeln genannt, gehalten werden. So können sie sich frei bewegen und Sozialkontakte pflegen.

Zur Sicherung zäunt man die Koppeln ein. Dazu werden in einem Abstand von 2 bis 4 m sogenannte Koppelpfähle in die Erde eingeschlagen, welche aus den unterschiedlichsten Materialien wie z.B. Holz, Kunststoff oder Eisen bestehen können. An den Pfählen befinden sich Isolatoren, durch die ein Weideband mit einer Breite von 20 bis 40 mm

oder ein Weidedraht gezogen wird. Das Band und der Draht erhalten von einem Weidegerät, das mit Strom vom Netz oder mittels Batterie betrieben wird, elektrische Impulse.

Empfohlen wird eine Dreifachsisicherung in Form von zwei Weidebändern und einem Draht. Bei Großpferden sollte das obere Band in einer Höhe von ca. 160 bis 170 cm verlaufen. Bei kleineren reichen auch kürzere Pfähle.

Die Umzäunung muss jedoch ständig auf Beschädigungen überprüft werden.



Weidepfahl aus Metall mit Isolatoren und Weideband



Holzkoppelpfahl



Koppelpfahl aus Metall



Koppelpfahl aus Kunststoff

QUIZ

Warum werden Koppeln eingezäunt?

Teilnahmezettel erhalten Sie an der Rezeption im Hotel.

- A** zum Schutz vor Monstern
- B** um das Ausbrechen der Tiere zu verhindern
- C** zum Schutz gegen Sonne, Regen, Sturm usw.



**Vorsicht
Elektrozaun!**

**Die Pferde bitte
nicht füttern!**

**Begehen des Pferdelehr-
pfades auf eigene Gefahr.**

Weidepflege

Ohne Weidepflege sinkt der Ertrag der Weideflächen sehr stark und es werden unerwünschte Pflanzen begünstigt. Das sind meist dornige und giftige Arten, die dem Gras Energie und Licht nehmen und zudem den Pferden nicht schmecken. Außerdem entstehen sogenannte „Geilstellen“ (üppiger wachsende Bereiche).

Pferde „äppeln“ gerne an bestimmten Stellen, wo es infolge des Pferdemistes zu einer Überdüngung kommt. Diese Stellen werden von den Pferden gemieden, obwohl dort saftiges Gras steht. Nach der Abweidung der Grünflächen stehen diese unerwünschten Arten als Inseln auf der Koppel. Auf gepflegten und regelmäßig bearbeiteten Weiden sind deshalb nur Arten anzutreffen, die den häufigen Verbiss und das ständige Betreten durch die Pferde gut vertragen, z. B. Deutsches Weidelgras oder Weißklee.

Schleppen, Eggen

Das Schleppen erfolgt im Frühjahr und bei Bedarf auch während der Weidezeit. Mit einer Schleppe oder Wiesenegge werden dabei alte Pflanzenteile, Maulwurfshügel oder Kotstellen eingeebnet und verteilt.

Ausmähen oder Mulchen

Nach jeder Nutzung sollten die Weiden und die nicht gefresse-

nen Pflanzen darauf gemulcht oder wenigstens ausgemäht werden. Das Ausmähen erfolgt in der Regel mittels einer Motorsense. Ein Mulcher kann ein eigenständiges Gerät sein oder an den Traktor angehängt werden.

Die Koppeln müssen ständig begangen werden, um Giftpflanzen zu erkennen und zu beseitigen, zudem sind die Koppelzäune auf Stromdurchlässigkeit zu kontrollieren. Anstehende Reparaturen sind zeitnah durchzuführen.

Düngung

Von den Weiden werden alle drei Jahre Bodenproben entnommen, um den Nährstoffgehalt festzustellen. Dies erfolgt in einem Labor, welches anschließend eine Düngeempfehlung erstellt.

Wichtige Elemente im Boden sind zum Beispiel: Phosphor, Kalium, Magnesium, Kupfer, Zink, Mangan und Eisen. Außerdem sind der pH-Wert und der Kalkbedarf zu kontrollieren.

Im späten Herbst oder zeitigen Frühjahr wird mittels eines Miststreuers gut kompostierter Mist auf die Weiden verbracht, um auf natürliche Weise den Bodengehalt zu verbessern. Chemische Düngemittel sollten nur verantwortungsvoll und entsprechend einer Düngemittlempfehlung ausgebracht werden.



Schleppe



Mulcher



Gebirgsrasenmäher



Sichelmäher

QUIN

Warum müssen Pferdeweiden gepflegt werden?

Teilnahmezettel erhalten Sie an der Rezeption im Hotel.

- A** damit sie schön aussehen
- B** damit erwünschte Grassorten gut wachsen
- C** damit die Pferde nicht auf der Erde stehen



**Vorsicht
Elektrozaun!**

**Die Pferde bitte
nicht füttern!**

Begehen des Pferdelehrpfades auf eigene Gefahr.

Weideschutzhütte

Der Schutz der Tiere ist durch das Tierschutzgesetz (TierschG) geregelt. Es wird ergänzt durch die „Richtlinien zur Beurteilung von Pferdehaltungen unter Tiergesichtspunkten“, die durch das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz erarbeitet wurden.

Diese Richtlinien besagen, dass man Pferden, welche stetig oder über mehrere Stunden auf einer Weide gehalten werden bei extremen Witterungsbedingungen Schutz und Unterstellmöglichkeiten bieten muss. Diese Forderung erfüllen vorhandene Baumgruppen oder sogenannte Weideschutzhütten.

Eine Weideschutzhütte ist in ihrer Größe der Anzahl der zu schützenden Pferde anzupassen. Alle Tiere der Gruppe müssen im Extremfall gleichzeitig Schutz finden.

Die Größe kann man nach folgender Formel berechnen:

Die durchschnittliche Widerristhöhe aller Pferde im Quadrat x 2,5 x Anzahl der Pferde.

(Beispiel: 4 Pferde mit einer durchschnittlichen Widerristhöhe von 1,65 m im Quadrat x 2,5 x 4 Pferde ergibt einen Unterstand von mindestens 28 qm.)

Beim Bau der Schutzhütte gilt es zu bedenken, dass möglichst drei Seiten geschlossen sind und sich die Öffnung auf der der

Witterung abgewandten Seite befindet. Der Durchgang muss mehr als 1,80 m breit sein, um möglichst zwei Pferden gleichzeitig das Betreten oder Verlassen zu ermöglichen.

Die Koppelgröße bei bis zu vier Pferden sollte größer als 300 qm sein und möglichst eine rechteckige Form aufweisen, um den Tieren Bewegungsanreize zu geben.

Das gezeigte Beispiel einer Weideschutzhütte hat einen umbauten Raum von 30 qm mit einer an der kurzen Seite integrierten Fläche für eine Heurolle.



Weideschutzhütte



Weideschutzhütte Seitenansicht

QUIN

Wozu dient eine Weideschutzhütte?

Teilnahmezettel erhalten Sie an der Rezeption im Hotel.

- A** man kann die Pferde besser beobachten
- B** man kann notwendige Geräte unterstellen
- C** als Schutz für die Pferde gegen Sonne, Regen, Sturm



**Vorsicht
Elektrozaun!**

**Die Pferde bitte
nicht füttern!**

Begehen des Pferdelehrpfades auf eigene Gefahr.

Wichtige Gräser und Kräuter auf der Pferdekoppel

Pferde sind sehr lauffreudige und schwere Tiere. Teilweise noch mit Hufeisen versehen, strapazieren sie die bestehende Grasnarbe enorm.

Für ihr sehr empfindliches Magen-Darmsystem benötigen sie auch Gräser mit niedrigem Eiweiß- und hohem Rohfasergehalt. Deshalb besteht eine optimale Pferdeweide aus ca. 75–80% Gräsern und 10–15% Kräutern und Klee.

Um einen schnellen und vollständigen Nachwuchs der Pflanzen zu sichern darf der Verbiss durch die Pferde nicht unter 5 cm gehen.

Wichtige Gräser sind:

- Deutsches Weidelgras
- Wiesenrispe
- Rot-Schwingel
- Wiesen-Knäuelgras

Wichtige Kräuter sind:

- Kümmel
- Wilde Möhre
- Spitzwegerich



Wiesen-Kümmel



Wilde Möhre



Rot-Schwingel



Knäuelgras



Weidelgras



Spitzwegerich



Wiesenrispe

QUIZ

Welche Gräser und Kräuter sind auf der Koppel erwünscht?

- ☐ A Wilde Möhre
- ☐ B Deutsches Weidelgras
- ☐ C Distel



Teilnahmezettel erhalten Sie an der Rezeption im Hotel.



**Vorsicht
Elektrozaun!**

**Die Pferde bitte
nicht füttern!**

Begehen des Pferdelehrpfades auf eigene Gefahr.

Unerwünschte und giftige Pflanzen

Auf Pferdeweiden entwickeln sich ganz schnell auch unerwünschte Pflanzen, welche als Konkurrenz zu den gut verträglichen Gräsern und Kräutern auftreten und diesen Licht und Nährstoffe entziehen. Solche Pflanzen werden auch von den Pferden nicht gefressen und bilden auf den Koppeln sogenannte Geilstellen.

Unerwünschte Pflanzen sind:

- Ampfer
- Distel
- Brennnessel

Es wachsen auch **Giftpflanzen**, die schwere Gesundheitsschäden oder den Tod der Pferde zur Folge haben können:

- Herbstzeitlose
- Fingerhut
- Eibe
- Buchsbaum
- Adlerfarn
- Jakobskreuzkraut
- Samen des Rotahorns



Distel



Roter Fingerhut



Brennnessel



Eibe



Ampfer



Buchsbaum



Herbstzeitlose



Jakobskreuzkraut

QUIZ

Welche Pflanze ist für Pferde giftig?

- A** Deutsches Weidelgras
- B** Wilde Möhre
- C** Herbstzeitlose



Teilnahmezettel erhalten Sie an der Rezeption im Hotel.



**Vorsicht
Elektrozaun!**

**Die Pferde bitte
nicht füttern!**

Begehen des Pferdelehrpfades auf eigene Gefahr.

Was frisst ein Pferd?

Ein Pferd ist ein lauffreudiges Steppentier und diesen Gegebenheiten angepasst. Deshalb sollte es ständig in kleinen Portionen fressen können.

Die wichtigsten Futtermittel sind:

Raufutter in Form von Heu oder Stroh ist das Grundnahrungsmittel. Die Futtermenge richtet sich nach dem Körpergewicht und errechnet sich wie folgt: Körpergewicht x 2,5 kg Raufutter. Ein durchschnittliches Großpferd wiegt 550 kg und benötigt entsprechend bis zu 14 kg Heu und Stroh am Tag.

Kraftfutter in Form von Hafer, Gerste, Mais oder Pellets ergänzt das Raufutter. Das Pferd sollte entsprechend seiner Arbeitsleistung mit dem Zusatzfutter versorgt werden. Die Faustregel hierzu lautet: 0,5 kg Kraftfutter je Stunde erbrachter Arbeit.

Saftfutter wie Gras, Möhren, Äpfel und Rüben ergänzen den Futterplan. In den Sommermonaten reduziert man das Raufutter entsprechend der Menge an Gras, die aufgenommen wird.

Wasser ist für das Pferd lebensnotwendig. Sein Bedarf richtet sich nach dessen Größe, der Beanspruchung und dem vorherrschenden Wetter. Ein durchschnittliches Warmblut beispielsweise trinkt täglich zwischen 40 und 70 l.

Sonderfälle sind trächtige Stuten, Stuten mit Fohlen und Jungpferde.



Heu



Stroh



Hafer



Saftfutter



Kraftfutter-Pellets

QUIZ

Was ist Raufutter?

- A** frisches Gras
- B** Äpfel und Möhren
- C** Heu und Stroh



Teilnahmezettel erhalten Sie an der Rezeption im Hotel.



**Vorsicht
Elektrozaun!**

**Die Pferde bitte
nicht füttern!**

Begehen des Pferdelehrpfades auf eigene Gefahr.

Pferdetypen

Innerhalb der ungefähr 200 bekannten Pferderassen unterscheidet man vier Typen. Sie beziehen sich auf gemeinsame Merkmale wie Grösse, Gewicht und Temperament. Die Körpertemperatur beträgt einheitlich um die 38 Grad Celsius.

Kaltblut

Mit einem Körpergewicht bis zu einer Tonne stellen sie kräftige und massige Pferde dar. Sie sind ruhig und bewegen sich hauptsächlich im Schritt, weshalb sie in der Land- und Forstwirtschaft oder als Kremserpferde eingesetzt werden.

Warmblut

Sie bilden den größten Anteil aller Pferdetypen und zeichnen sich durch einen mittelgroßen Körperbau und hohe Leistungsbereitschaft aus. Fast alle unsere Sport- und Freizeitpferde gehören zu diesem Pferdetyp.

Vollblut

Es gibt zwei Hauptrassen, das englische und das arabische Vollblut.

Diese Tiere haben eine schöne Kopfform. Außerdem sind sie feingliedrig, feurig, schnell und ausdauernd.

Ponys

Beiden Ponys handelt es sich um Kleinpferde bis zu einem Stockmaß von 148 cm. Als kleinste Ponyrasse gelten die Falabellas.



Kaltblut



Warmblut



Vollblut (Araber)



Ponys

QUIZ

Welcher ist der schwerste Pferdetyp?

- A Kaltblut
- B Vollblut
- C Pony



Teilnahmezettel erhalten Sie an der Rezeption im Hotel.



**Vorsicht
Elektrozaun!**

**Die Pferde bitte
nicht füttern!**

Begehen des Pferdelehrpfades auf eigene Gefahr.

Pferdefarben und -abzeichen

Pferde unterscheiden sich auch in ihren Fellfarben und Abzeichen.

Häufige Pferdefarben sind:

- Schimmel
- Apfelschimmel
- Rappe
- Brauner
- Fuchs
- Falbe
- Schecke



Schimmel



Apfelschimmel



Rappe



Fuchs



Falbe



Schecke

Abzeichen sind ein Merkmal des betreffenden Pferdes und können an allen Körperstellen auftreten.

Häufige Abzeichen sind z. B.:

Am Kopf:

- Stern
- Blesse
- Laterne
- Milchmaul
- Schnippe
- Flocke



Stern



oben unregelmäßige, unten gefleckte, durchgehende Blesse



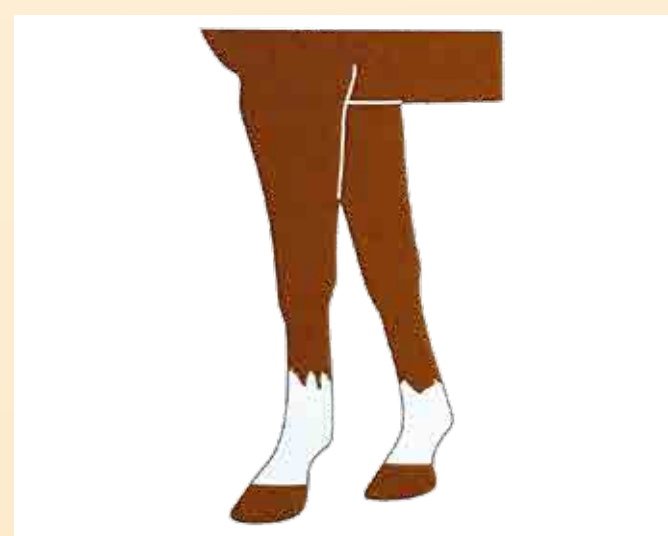
Laterne, rechts Glasauge

Am Bein:

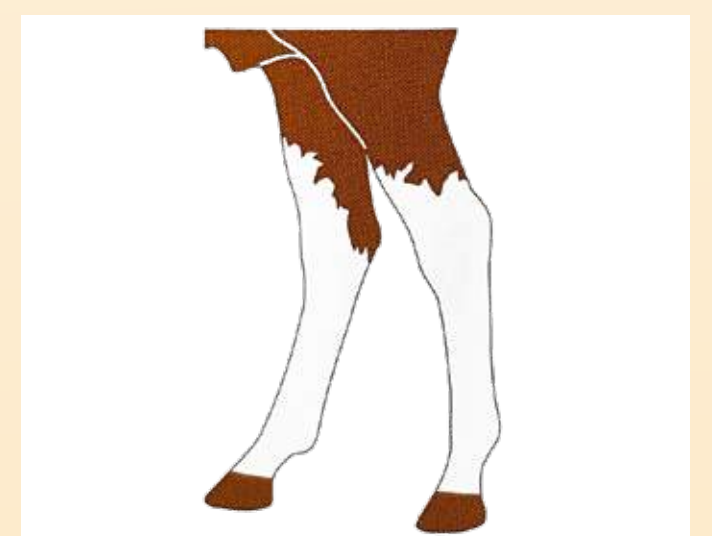
- Weißer Fuß
- Weiße Krone
- Weiße Fessel
- Kronenflecken



linke Vorderfessel weiß, rechte Vorderfessel unregelmäßig gefleckt weiß



beide Vorderfüße unregelmäßig halb weiß



beide Hinterbeine unregelmäßig weiß, an der Vorderseite über Sprunggelenk spitz auslaufend

QUIZ

Wonach werden Pferde unterschieden?

- A Größe der Hufe
- B Fellfarbe und Abzeichen
- C Farbe der Augen



Teilnahmezettel erhalten Sie an der Rezeption im Hotel.



Vorsicht
Elektrozaun!

Die Pferde bitte
nicht füttern!

Begehen des Pferdelehrpfades auf eigene Gefahr.

Pferderassen auf unserer Reitanlage

Deutsches Reitpferd

Hinter dem Namen Deutsches Reitpferd verbergen sich verschiedene Pferderassen, welche unter diesem Oberbegriff zusammengefasst werden.

Sächsisches Sportpferd

Dieses Pferd ist ein edles, großliniges und korrektes, gesundes und fruchtbares Pferd mit schwungvollen, raumgreifenden, elastischen Bewegungen, welches für Reitzwecke aller Art geeignet ist. Diese Rasse wird heute als Deutsches Sportpferd geführt.

Stockmaß: 158–170 cm

Farben: alle

Westfale

Der Westfale ist ein verhältnismäßig ruhiges Sport- und Freizeitpferd. Er zeigt hohe Lernbereitschaft und Zuverlässigkeit, ist freundlich und menschenbezogen.

Stockmaß: 165–172 cm

Farben: alle

Trakehner

Sie sind die älteste Pferderasse Deutschlands. Diese Tiere kommen dem Ideal des modernen Reitpferdes (gerades oder arabisiertes Profil, langer eleganter Hals, schräge Schulter, ausgeprägter Widerrist, lange, schräge und gut bemuskelte Kruppe) sehr nahe.

Entsprechend den Zuchttrichtlinien werden Trakehner nur reinrassig gezüchtet und kommen als Sportpferd, Freizeitpferd oder Fahrpferd zum Einsatz.

Stockmaß: 160–170 cm

Farben: alle



Deutsches Reitpferd



Sächsisches Sportpferd



Westfale



Trakehner

NIN
O

Welches durchschnittliche Stockmaß hat ein Trakehner?

A 60–70 cm

B 110–130 cm

C 160–170 cm



Teilnahmezettel erhalten Sie an der Rezeption im Hotel.



Vorsicht
Elektrozaun!

Die Pferde bitte
nicht füttern!

Begehen des Pferdelehrpfades auf eigene Gefahr.

Pferderassen auf unserer Reitanlage

Shagya-Araber

Der Shagya-Araber ist eine weitgehend auf Vollblutara-bern aufgebaute, eigenständige Rasse.

Ihn zeichnet ein kleiner, markanter und trockener Kopf mit gerader bis konkaver Stirnlinie und weit auseinanderliegenden Augen aus. Sein Schweif ist hoch angesetzt und wird erhaben getragen. Als Fellfarbe dominiert der Schimmel.

Haupteinsatzgebiet: Reitpferd, Sportpferd

Stockmaß: 150–160 cm

Farbe: alle, Schimmel dominiert

Polnisches Kaltblut

Wie der Name schon andeutet, kommt diese Rasse aus Polen und wird hauptsächlich als Zug- und Reitpferd eingesetzt. Es ist ein stämmiger Typ, welcher jedoch sehr willig, gutmütig, ausdauernd und dabei recht schnell ist. Auf Grund seines kräftigen Körperbaus eignet es sich auch für etwas schwerere Reiter.

Stockmaß: 143–160 cm

Farbe: alle, häufig Falbe

Tinker

Tinker sind kräftige Arbeits- und Reitpferde. Ihr Erscheinungsbild ist wenig einheitlich. Gemeinsame Merkmale sind der ausgeprägte Fesselbehang und das üppige Langhaar. Schecken dominieren in der Farbe.

Stockmaß: 135–160 cm

Farben: alle, Plattenscheckung bevorzugt



Shagya-Araber



Polnisches Kaltblut



Tinker

QUIZ

Welche Fellfarbe dominiert beim Shagya-Araber?

Teilnahmezettel erhalten Sie an der Rezeption im Hotel.

A dunkelbraun

B Schimmel

C Rappe



Teilnahmezettel erhalten Sie an der Rezeption im Hotel.



**Vorsicht
Elektrozaun!**

**Die Pferde bitte
nicht füttern!**

**Begehen des Pferdelehr-
pfades auf eigene Gefahr.**

Pferderassen auf unserer Reitanlage – Ponyrassen

Haflinger

Der Haflinger ist ein Gebirgspferd, das heute hauptsächlich als robustes Freizeitpferd eingesetzt wird. Ihren Ursprung hat die Rasse in Südtirol.

Stockmaß: 138–150 cm

Farben: Lichtfuchse



Haflinger

Shetlandpony

Das Shetlandpony kommt ursprünglich von den Shetlandinseln. Es hat einen großen Kopf mit breiter Stirn, großen Nüstern und kleinen Ohren auf einem kräftigen Hals. Die Beine sind kurz und kräftig.

Stockmaß: 87–107 cm

Farben: alle



Shetlandpony

Falabella

Falabellas bilden die kleinste Pferderasse. Ihr Kopf ist fein geschnitten und von mittlerer Größe mit geradem oder leichtem Hechtprofil. Die Ohren sind klein und beweglich, die Beine kräftig, aber schlank und nicht zu kurz.

Stockmaß: bis 86 cm

Farben: alle



Falabella

QUIZ

Welche ist die kleinste Pferderasse?

- ☐ A Haflinger
- ☐ B Shetlandponys
- ☐ C Falabella



Teilnahmezettel erhalten Sie an der Rezeption im Hotel.



**Vorsicht
Elektrozaun!**

**Die Pferde bitte
nicht füttern!**

Begehen des Pferdelehrpfades auf eigene Gefahr.

Auflösung unseres
Rätsels

Station	Lösung		
	A	B	C
1			x
2	x	x	
3		x	
4	x		
5			x
6		x	
7		x	
8			x
9	x	x	
10			x
11			x
12	x		
13		x	
14			x
15		x	
16			x



Hotel-Restaurant



Zimmeransicht



Reithalle



Vorsicht
Elektrozaun!

Pferde bitte
nicht füttern!

Begehen des Pferdelehr-
pfades auf eigene Gefahr.